

# Blankeneser Kirche am Markt

Juli | August 2020

## Die güldne Sonne voll Freud und Wonne

*Die güldne Sonne voll Freud und Wonne, bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.*

Ein Lied aus den Tiefen unserer christlichen Glaubensexistenz. Viele von uns mögen diese Corona-Zeit als schwierig erleben. Sie ist es auch. Wohl wahr! Aber nichts im Vergleich zu jenen Jahrzehnten im 17. Jahrhundert, als die Pest des Dreißigjährigen Krieges durch Europa wütete. Wie oft habe ich, haben Sie, dieses Lied wohl gesungen? Es steht im Gesangbuch unter der Nummer 449 – für mich nicht nur ein Morgenlied, sondern ein Beweis tiefer Frömmigkeit eines Mannes, der in diesem Dreißigjährigen Krieg nahezu seine gesamte Familie verlor und dennoch am Glauben festhielt. Paul Gerhardt heißt der Theologe und Liederdichter, er ist durch zahlreiche Kirchenlieder bekannt. Gelebt hat er von 1607 bis 1676, eben zur Zeit dieses schrecklichen Krieges.

Die Sonne ist ihrem Dichter nicht nur ein glitzerndes Bild, durch das seine Situation, wie er sie empfindet und deutet, hindurchscheint. Natürlich kennt Gerhardt alle diese Naturerscheinungen im Tages- und Jahresablauf. Um Gräfenhainichen herum, seinem nahe der Lutherstadt Wittenberg gelegenen Heimatort, gehörten die Wiesen und die Sonnenaufgänge in den Alltag hinein. Oft genug nutzt Gerhardt

diesen Anschauungsunterricht in seinen Liedern. So ist die strahlende Sonne für ihn zum einen das Gestirn, das mächtig aufgeht und wärmt in diesem kalten Jahrhundert. Sonnenstrahlen kräftigen bei allen das Wohlbefinden. Das war in den kalten Monaten und bei den schwachen Wärmedämmungen jener Zeit auch nötig. Die güldene Sonne ist andererseits aber auch seit eh und je ein Synonym für Christus, Sein Licht, Seine Wärme und Strahlkraft.

„Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“ – schon zu Beginn des Liedes steht Paul Gerhardt nicht nur im Tagesanfang, sondern im Zentrum seines Glaubens: Christus. Er ist es, der uns hält und trägt und aufrichtet. Aber der Lieddichter formuliert das nicht als dogmatische Lehre. Es spricht vielmehr einer, der seine Theologie durch seinen Glauben reflektiert.

Was sind denn die „Grenzen“ und sein „Haupt und Glieder“, die darnieder liegen, anderes als seine augenblickliche Verfassung? Es wäre ein verständlicher Zug gewesen, hätten sich in Gerhardts Liedern auf Grund persönlicher Schicksale und der Erfahrungen von Pest und Krieg vor allem die Themen Klage und Not niedergeschlagen. Doch Gerhardt entschied sich anders: Er lobte Gott in der Not und pries überschwänglich seine Gnade: „Aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht“.

Fortsetzung auf S. 2

Strahlende Sonne über dem Tempelberg in Jerusalem | Foto: A.-C. Tübler



Fortsetzung von S. 1



Paul Gerhardt

„Wenn wir uns legen, so ist ER zugegen. Wenn wir aufstehen, so lässt ER aufgehen über uns Seiner Barmherzigkeit Schein“. Bezieht man solche Sätze auf Paul Gerhardts persönliches Erleben – drei seiner vier Kinder waren wenige Jahre zuvor gestorben –, fragt man sich: Schaut der nicht hin? Verdrängt er alles? Oder: Ist er in einer so festen Glaubensgewissheit, die ihn einfach trägt, gerade in diesen dunklen Stunden, die er gerade durchmacht und die er bereits durchgemacht hat?

Die Theologie steht im Zentrum seines Liedes auch in anderen Versen. Wie oft in der Barock-Lyrik wird die Vergänglichkeit artikuliert. Paul Gerhardt aber hält sich damit nicht lange auf, sondern setzt diese Vergänglichkeit in den schroffen Gegensatz: Alles! Alles vergeht. Demgegenüber steht ein klares „aber“: „Gott aber stehet ohn alles Wanken. Sein Wort und Wille hat ewigen Grund“.

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen gesegneten Sommer: Bleiben Sie in diesen Zeiten behütet!

Militärdekan Andreas-Christian Tübler

## Begegnungsstätte Fischerhaus

Weiterhin können die Tages-Ausfahrten, Kursangebote und Senioren-Begegnungen nicht stattfinden. Der Hamburger Senat hat zwar am 27. Mai entschieden, dass unter strengen Auflagen und unter Vorlage eines Hygienekonzeptes die Seniorentreffs teilweise wieder öffnen dürfen. Diese Auflagen beinhalten unter anderem die Vorgabe, dass in den Räumen zehn Quadratmeter Platz pro Person einkalkuliert werden müssen; ferner gilt die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Offene Gruppen sind nicht erlaubt. Bewegungsgruppen dürfen sich nur draußen treffen, die Teilnehmenden müssen je drei Meter auseinandersitzen oder -stehen.

Wir sind uns bewusst, dass sich viele Seniorinnen und Senioren eine Wiederöffnung der Gruppen wünschen. Dennoch verzichten wir bis mindestens Anfang August darauf, weil wir die Auflagen im Moment für nicht praktikabel halten. Wir hoffen, dass für einige der Gruppen eine Wiederöffnung nach Ende der Hamburger Sommerferien möglich sein wird.

Die wöchentliche Briefaktion, die guten Anklang gefunden hat, führen wir weiter. Haben Sie schon unsere neue Webseite [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de) angeschaut? Sie können sich dort den aktuellen Gottesdienst zum Beispiel oder das neue Format Klang-Gedanken online per Video ansehen.

Kontakt: Marianne Färber, Tel. 864053, [fischerhaus@blankeneser.de](mailto:fischerhaus@blankeneser.de)

## WLAN für Wohnunterkünfte

Seit bald zehn Jahren bemüht sich der Runde Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete darum, dass die Wohnunterkünfte Björnsonweg und Sieversstücken mit Internetverbindungen ausgestattet werden. Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge, Studierende und Arbeitende sind auf digitale Medien und



Schülerinnen in der Wohnunterkunft Sieversstücken

Hilfestellungen angewiesen. Nur so können sie sich zeitgemäß auf Prüfungen vorbereiten und die geforderten Aufgaben erledigen. Das hat sich in Corona-Zeiten einmal mehr erwiesen. Mittlerweile hat die Hamburger Sozialbehörde die Bedeutung von WLAN in den Unterkünften eingeräumt. Wann allerdings die angekündigte Umsetzung erfolgen wird, ist offen. Deshalb setzt der Runde Tisch verstärkt auf Eigeninitiative, um der Benachteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern beider Unterkünfte schnellstmöglich entgegenzuwirken. Eine Blankeneser Stiftung hat bereits angekündigt, den Ausbau finanziell zu fördern. Bitte helfen Sie mit weiteren Spenden! Auch freut sich der Runde Tisch über entsprechende Sachspenden, etwa gut erhaltene Laptops oder Drucker. Die Flüchtlingsinitiative wird künftig auch Computer-Unterricht in der Begegnungsstätte „Buntes Haus“ anbieten.

Kontakt: Helga Rodenbeck, Tel. 866250-42, [fluechtlingsberatung@blankeneser.de](mailto:fluechtlingsberatung@blankeneser.de) | [www.runder-tisch.blankeneser.de](http://www.runder-tisch.blankeneser.de)

## Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung

So 19. Juli, 10 Uhr | Kirche + 12 Uhr | Grotiusweg 36

Aus dem von den Nationalsozialisten als „Judenhaus“ benutzten Haus Steubenweg 36, heute Grotiusweg 36, wurden am 19. Juli 1942 die letzten Bewohner nach Theresienstadt deportiert. Sie fanden dort oder in anderen Konzentrationslagern den Tod. 75 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz wird ihrer und aller anderen von den Nationalsozialisten Verfolgten und Ermordeten in Blankenese im 10-Uhr-Gottesdienst gedacht. Eine sich um 12 Uhr anschließende Gedenkfeier am Mahnmal im Grotiusweg erinnert an die Geschichte des Hauses und seine damaligen Bewohner. Diese Feierstunde wird musikalisch begleitet von der Flötistin Sophia Kalinke.

Der Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese bittet um Anmeldung unter [info@viernalleben.de](mailto:info@viernalleben.de) [www.viernalleben.de](http://www.viernalleben.de)

Gedenkstunde am Mahnmal Grotiusweg, Juli 2019



## Angesicht



### Benjamin Ali Reza

geboren 1996 als Ali Reza in Herat, Afghanistan, getauft auf den Namen Benjamin 2017 in Hamburg-Jenfeld | Ausbildung zum Hafenschiffer im Hamburger Hafen bei Fa. Karl H. Meyrose, wohnt in Osdorf

*Lieber Benjamin, warum hast Du Dir diesen Namen ausgesucht?* Es ist ein schöner Name. Es gibt ihn auch in Afghanistan, es gibt ihn auf der ganzen Welt. Ich habe hier mit dem Namen ein neues Leben angefangen.

*Heute hattest Du Teil 2 Deiner praktischen Abschlussprüfung.* Es war einfach, ich musste nur den Motor anschmeißen. Die Fahrprüfung hatte ich schon letzte Woche und das ging sehr gut, ich kann gut steuern. Und in zwei Tagen muss ich spleißen. Am 17. Juni ist dann die Theorie.

*Hast Du Angst davor?* Nein, ich mag Lernen. Ich habe keine Erfahrung mit Abschlussprüfungen, aber ich bin gut vorbereitet. Ich habe viel gelernt und ich versuche, es zu schaffen. Ich möchte eine 1, aber wenn es eine 4 wird, ist es auch ok. Ich bin sehr gut in Mathe und auch in Seekunde.

*Und Du motivierst Dich immer selbst?* Ich lerne am Abend und an den Wochenenden. Manchmal ist es schwer für mich, dann gehe ich spazieren und höre Musik. Ich wollte immer lernen. Wir lebten lange Zeit im Iran, aber da durfte ich als Afghane nicht zur Universität. In Afghanistan konnte ich auch nicht studieren, da ich mittlerweile nicht mehr gut genug Dari sprach. Ich bin geflohen, das ist eine lange, schwere Geschichte. Ich habe mich so verfolgt gefühlt. Ich habe meine Heimat verlassen, das ist es. Und wo ich am Ende bin, ist egal. Ich will einfach nur in Ruhe leben und lernen, damit ich mir eine Zukunft schaffen kann. Und ich habe einen Chef, der Firmenbesitzer, der mir immer Mut macht. „Du musst die Prüfung schaffen, Benni“, sagt er. „Andere dürfen, aber Du musst und Du wirst“.

*Konntest Du nach der Ankunft 2015 mit dem Lernen beginnen?* Ich durfte erst nicht zum Deutschkurs gehen, das war ein Schock. Afghanen hatten ja keine große Chance, hier zu bleiben. Ich wurde depressiv, habe aber mit meinem Handy gelernt. Nach einigen Monaten durfte ich zu einem Kurs gehen und habe alles gut bestanden – bis B1. Damit konnte ich in die Weiterbildung gehen und war fleißig in der Werkstatt mit einem guten Lehrer. Über ihn habe ich ein Praktikum bei Fa. Karl H. Meyrose bekommen. Und die haben mich für die Ausbildung angenommen. Zuerst war ich ein bisschen dumm, das erste Jahr war schwer. Aber ich habe mir immer Arbeit gesucht, viel gelernt und ab dem zweiten Jahr bekam ich gute Noten.

*Wie geht es Dir?* Ich wohne alleine und ich bin alleine. Meine Familie lebt jetzt auch in Hamburg, im Norden. Ich habe eine große Schwester, die im nächsten Jahr heiraten möchte, und zwei kleinere Geschwister. Ich denke immer an sie. Sie leben und lernen hier gut. Ich kann die Kinder in Afghanistan nicht vergessen.

*Dein Verhältnis zu Deinem Vater war schwierig, ist er jetzt stolz auf Dich nach allem, was Du geschafft hast?*

Ja, er ist jetzt ein anderer Mensch geworden. Heute geht es mir besser. Der Anfang war schwer, weil keiner glaubte, dass wir Afghanen aus einem schweren Leben kommen. Oft konnte ich die Leute auch nicht verstehen. Ich dachte, hier seien alle unfreundlich, ich sehnte mich nach meinem Dorf. Ja, wo ist eigentlich meine Heimat? Ich fühle mich so, dass die ganze Welt meine Heimat ist. Wenn ich mehr Geld verdiene, möchte ich mit 50.000 € in meinem Heimatdorf eine Schule bauen. Ich möchte, dass die Kinder dort es besser haben werden als ich.

*Du bist über das Mittelmeer geflohen und auf Lesbos im Lager Moria gewesen. Nun erzählst Du mir, dass Du dort über Weihnachten wieder hingereist bist. Ist das auch ein Stück Heimat?*

Ich war zehn Tage dort, um mit den Menschen zu reden und ihnen Mut zu machen. Als ich damals über die Grenze nach Europa kam, da dachte ich: „Hier ist kein Krieg, hier kann ich ohne Angst leben.“ Aber erst einmal ist da gar nichts: kein Essen, kein Schlafplatz, nur Angst und Depression. Ich rede jetzt dort mit den Leuten, und sie fragen mich, warum ich aus Deutschland freiwillig wieder nach Moria komme. Ich sage ihnen, dass ich immer an sie denke und nur ruhig werden kann, wenn ich ihnen helfe. Nach meiner Ausbildung, wenn ich Urlaub habe, fahre ich in diesem Sommer wieder dorthin.

*Und wie sind Deine Träume für Dein Leben hier, in Deutschland?*

Ich möchte mich weiter ausbilden, zum Schiffsführer. Und das kann ich in der Firma. Ich möchte nun hier eine Freundin haben. Ich möchte Geld verdienen, um helfen zu können, und ich möchte ein Motorrad haben, ein schnelles. Ich mag Adrenalin, dann fühle ich mich besser. Ich habe fünf Jahre nicht mehr von Herzen gelacht. Ich glaube, dass ich das dann kann.

*Ist es ein Problem für Dich, hier so viel Wohlstand zu sehen, findest Du die Welt ungerecht? Empfindest Du manchmal Neid?*

Geld ist nicht alles. Ich habe mich schon oft gewundert, warum so viel Gold in den Kirchen ist, aber auch in der Moschee sieht man das. Und dort beten Menschen, die nichts zu essen haben. Ich frage mich oft, was Leute mit dem Geld so machen. Geld macht nicht glücklich. Mein Chef hat seine Tochter mit 20 Jahren verloren, er konnte ihre Gesundheit nicht kaufen. Ich weiß auch über Physik und ich mag so gerne Astronomie. Da sind diese vielen, vielen Sterne und dazwischen nur diese kleine Erde. Ich kann mich besser in die Welt einfühlen, wenn ich so denke. Und wenn ich auf dem Wasser bin, dann bin ich nicht an Land, und auf dem Wasser bin ich ein freier Mensch.

*Betest Du?* Ich versuche etwas zur Besserung in der Welt und in meinem Leben zu tun. Ich kann nicht nur beten. Ich sehe in den Menschen in Moria meinen Gott, in jeder Person da. Und sonst sehe ich zu Gott in den Sternen und jeder Mensch ist ein Stern. Später kaufe ich mir einmal ein Teleskop.

P.S. Während des Interviews hat Benjamin immer wieder die Namen derer genannt, die ihm hier, in Blankenese, geholfen haben. Auf dieser Seite war kein Platz dafür. Aber diese „Sterne“ leuchten besonders in seinem Leben, und wer dazu gehört, der weiß das jetzt.

Stefanie Hempel

## Nur mit Anmeldung

Wir hoffen, im August wieder zu öffentlichen Veranstaltungen einladen zu dürfen. Sicher werden auch dann noch Abstands- und Hygieneregeln gelten. Um besser planen zu können, bitten wir bei allen Veranstaltungen um Anmeldung – wenn nicht anders angegeben per Mail an [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de) oder telefonisch unter 866250-16. Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten. Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.gemeindeakademie.blankenese.de](http://www.gemeindeakademie.blankenese.de).

## Einführungsseminar Ehrenamt

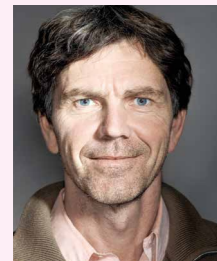
### Rechtliche Betreuung und Patenschaft

Di 11., 18. + 25. August, 18.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Sie wurden vom Gericht als rechtlicher Betreuer für einen Angehörigen eingesetzt? Sie haben Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung oder Patenschaft? Welche Rechte haben Sie und welche Pflichten? In diesem Seminar erlangen Sie die Grundqualifikation zur Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung oder Patenschaft.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erforderlich: Tel. 879716-0, [info@diakonieverein-hh.de](mailto:info@diakonieverein-hh.de) | [www.diakonieverein-hh.de](http://www.diakonieverein-hh.de)

## Über die Ethik des Essens zu einer Kultur der Geselligkeit



Mi 12. August, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Harald Lemke, Philosoph, wissenschaftlicher Direktor des Internationalen Forums Gastrosophie

„Wer isst, schlägt sich nicht bloß den Bauch voll“, sagt Harald Lemke, „er stellt vielerlei Weltbezüge her: „Landeigentum, Klimawandel, Gentechnik, Tierethik, Alltagskultur, Gesundheit“. Kaum etwas sei so politisch wie unsere tägliche Ernährung. „Eine nachhaltige und humane Entwicklung der Menschheit auf diesem Planeten“ werde „ohne eine globale Ernährungswende nicht möglich sein“. Seit vielen Jahren befasst sich der Wissenschaftler mit der Ethik und der Lehre von der Weisheit des Essens (Gastrosophie). Unsere Esskultur brauche eine „gastrosophische Revolution“. Solidarische Landwirtschaft, Urban Gardening, die Slow-Food-Bewegung seien positive Beispiele einer wachsenden Alternativkultur. Zudem plädiert der Philosoph für eine neue Kultur der kulinarischen Geselligkeit. Das gemeinschaftliche Mahl begreift er als sinnstiftenden Gegenpol zur Fast-Food-Kultur und als Schule für das Zusammenleben in der Gesellschaft.

In Kooperation mit dem Zukunftsforum Blankenese [www.zukunftsforum.blankenese.de](http://www.zukunftsforum.blankenese.de) | [www.haraldlemke.de](http://www.haraldlemke.de) | [www.gastrosophie.net](http://www.gastrosophie.net)



H.-W. Seyboth, Li-La-Leben, Farbstift auf Karton, 100 x 70 cm

Hans-Werner Seyboth

## Ich labe mich an der Elbe

So 16. August, 11.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung mit Farbstiftzeichnungen des Architekten, Einführung: Hans-Peter Strenge, Staatsrat a. D., Musik: Eberhard Hasenfratz

Eine geknüllte Brötchentüte, ein Stück borkige Baumrinde, Häusersilhouetten, die sich als abstrakte Farbmuster auf der gekräuselten Wasseroberfläche spiegeln, karge, horizontal gegliederte Küsten- oder Fluss-Ansichten: Hans-Werner Seyboth, 1948 in Stuttgart geboren, ist ein scharfer Beobachter. Er zeichnet, was ihm ins Auge fällt – Stilleben, Landschaften, Strukturen. Er zeichnet mit Farbstiften und Pastellkreide, stets auf schwerem Passepartout-Karton, dessen Struktur und Farbe das Bildmotiv ebenso prägen wie die vielfach übereinander gelegten Striche und Schraffuren. Zeit seines Berufslebens als Architekt und Stadtplaner – zuletzt im Bauamt des Bezirks Altona – hat Hans-Werner Seyboth auch künstlerisch gearbeitet und seine Zeichentechnik reifen lassen. Die Blankeneser Ausstellung zeigt Arbeiten aus den vergangenen fünf Jahren: Im Mittelpunkt steht die Elbe.

Eintritt frei | Ausstellung bis Ende August [www.farbstiftatelier-seyboth.de](http://www.farbstiftatelier-seyboth.de)

## Afrikas wirtschaftliche Zukunft liegt in Afrika

Mi 19. August, 20 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Rainer Tetzlaff, Politikwissenschaftler, Universität Hamburg

Selbst bei einer sehr humanen Ausgestaltung der europäischen Asyl- und Einwanderungspolitik, derzeit kaum in Sicht, müssten afrikanische Länder für jene Jugendlichen, die alljährlich die Schulen verlassen, Millionen neuer Arbeitsplätze schaffen – und zwar vor allem in Afrika. Der Kontinent verfügt über riesige, noch kaum genutzte Agrarflächen. Jährlich müssen mehr Reis, Weizen, Milch, Gemüse, Obst und andere Nahrungsmittel importiert werden. Deshalb sollten die Stärkung und Modernisierung von Landwirtschaft und Agro-Industrien höchste Priorität erhalten – verbunden mit dem beschleunigten Ausbau der Bildungs- und Gesundheitssysteme.

Die Corona-Pandemie macht Versäumnisse transparent und verschärft bestehende Probleme, darunter Arbeitslosigkeit, Hunger und Devisenmangel. Sie bietet aber auch eine Chance: Afrikanische Zivilgesellschaften könnten sich auf ihr Selbsthilfe- und Kreativpotential besinnen und Strukturreformen

einleiten. Deutschland und die EU haben zugesagt, zwölf reformwillige Regierungen dabei zu unterstützen. Kommt es zur dringend notwendigen Änderung der europäischen Außenhandelspolitik, um afrikanischen Unternehmen mehr Luft zum Atmen zu geben? Was wird aus den Staaten mit reformunwilligen Regierungen sowie aus den „failed states“?

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete und der Initiative Weltethos | [www.initiative-weltethos.de](http://www.initiative-weltethos.de) | [www.runder-tisch.blankenese.de](http://www.runder-tisch.blankenese.de)



Segler Dr. P. Kaupke

## Einblicke in ein bedrohtes Paradies

Mi 26. August, 20 Uhr

Dr. Peter Kaupke berichtet von seiner Segelexpedition Arctic Circle 2019 – und teils erschütternden Einsichten

In 13 Wochen segelte der Blankeneser Arzt, von Kindesbeinen an auf dem Wasser unterwegs, 10.000 Kilometer – von Hamburg über Kappeln, entlang der norwegischen Fjordküste, bis nach Spitzbergen und wieder zurück. Unglaublich schöne und unglaublich gequälte Natur könne man auf den ersten Blick oft gar nicht unterscheiden. Plastikmüll, riesige Bohrinnseln und Kreuzfahrtmassentourismus – schwer zu übersehen. Aber Tiefseebergbau, Verschmutzung von Luft und Wasser, Zerstörungen des Meeresbodens und das Verschwinden vieler Tierarten – dazu braucht es einen Blick hinter den Vorhang der scheinbar unberührten Natur. Wie gehen wir mit Gottes Schöpfung um? Kaupke sprach mit Einheimischen und Wissenschaftlern, führte Videointerviews, wurde bisweilen begleitet von NDR und BR. Bis Ende des Jahres soll ein Film entstehen. Nicht nur sachlich informativ, sondern sehr persönlich. „Wir können unsere Eindrücke nur mit anderen teilen und so zu sensibilisieren versuchen“, formuliert Kaupke sein Ziel.

[www.project-arctic-circle.com](http://www.project-arctic-circle.com)

## Literaturcafé

Do 27. August, 10 Uhr  
Richard Hughes: In Bedrängnis

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autor

Eintritt frei



## Singen in Zeiten von Corona

Seit dem Sonntag „Kantate“ feiern wir wieder Gottesdienste in der Blankeneser Kirche. Paradoxiertweise mussten wir ausgerechnet an jenem Sonntag, der in seinem Namen das Singen zum Thema erhebt, auf das gemeinsame Singen verzichten. Wie so oft im Zusammenhang mit dem Virus Covid-19 gibt es auch bezüglich des Singens unterschiedliche Einschätzungen. Insbesondere das Singen in geschlossenen Räumen, so scheint es, stellt ein hohes Infektionsrisiko dar. Dies gilt vor allem für Chorproben: Meist sitzen Sängerinnen und Sänger dabei eng beieinander und stoßen eine hohe Konzentration an Aerosolen aus. Untersuchungen haben gezeigt, dass der Vokal „i“ und die Konsonanten „p, t“ und „k“ wahre Aerosolschleudern sind. Zudem atmet man beim Singen tiefer und gründlicher ein und aus als sonst. Das hat eigentlich positive Effekte auf die Gesundheit der Singenden. Nur eben nicht in Corona-Zeiten. Und so müssen die Chorproben bis zum Ende der Sommerferien weiterhin ausfallen. Auch der Gemeindegesang im Gottesdienst wird bis dahin wohl nicht möglich sein.

Wie die Situation Anfang August sein wird, weiß derzeit niemand. Hoffentlich werden wir dann zumindest in kleinen Gruppen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln (derzeit 2,5 Meter) wieder zu proben können. Ich denke, das Singen fehlt uns allen sehr. Manches wird durch Videokonferenzen ganz gut ersetzt – nicht so das Singen. Dafür braucht es unbedingt die Gemeinschaft, das Zusammensein an einem Ort. Hoffen wir, dass in dieser Hinsicht bald wieder etwas möglich sein wird. *Stefan Scharff*

## Ferienangebote für Jugendliche

Bitte informiert Euch auf [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de) oder über den Instagram-Account [ev.jugend\\_blankenese](https://www.instagram.com/ev.jugend_blankenese) über das aktuelle Programm. Jugendmitarbeiterin Anika Höber wird – abhängig vom Wetter – kleine Events im Freien organisieren.



## Buchtipps

### Der Name des Windes

Der Name des Windes ist der erste Teil einer epischen Coming-of-Age Trilogie über Kvothe – einen jungen Mann, der nach einem schrecklichen Verbrechen auf sich allein gestellt ist und seinen Weg sucht, um als jüngster Student jemals an der Universität für Arkanisten angenommen zu werden. Denn dort erhofft er sich Informationen über die Mörder seiner Eltern und die Macht, ihnen die Stirn zu bieten. Der Name des Windes ist ein herausragender Roman, der nichts mit gewöhnlicher Fantasy-Literatur gemein hat. Er ist komplex, vielschichtig und sprachlich brillant. Mindestens auf Augenhöhe mit Harry Potter. Jedoch Achtung: Die Trilogie ist unvollendet und der Erscheinungstermin des letzten Bandes wird seit Jahren immer wieder verschoben. *Anika Höber*



Konfis verkaufen selbstgebackenes Brot für „Brot für die Welt“

## Konfirmationen (Nachholtermine vom Juni)

Sa 29. August, 11 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Lasse Boysen, Florentine Frantz, Sophie Gossler, Friedrich Grimme, Johann Karthaus, Max Kruse, Wilhelm Kübler, Moritz Lepeschka, Gintje Peters, Tom Range, Leo Luca Samrei, Joris Schade, Louisa und Konstantin Wilde

Sa 29. August, 15 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Marlene Arzt, Reemt Bruhns, Constantin Carrara, Carl Cramer, Anna Döbertin, Mika Drechsel, Jakob Engelking, Joshua Emskötter, Pia Fanselow, Emma Fechner, Noah Fuchs, Max Gillen, Jette und Lilly Hansen, Adrian von Menges, Simon Rosbiegal, Julius Stiekel, Henry Thimann

Nachholtermine für die Mai-Konfirmationen: Sa 12. + So 13. September; nähere Informationen im kommenden Gemeindebrief

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Di 25. August + Do 3. September, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Neben dem knapp zweijährigen Unterricht (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten, Mindestalter: 12 Jahre) von Pastor Klaus-Georg Poehls bieten Pastor Thomas Warnke und Jugendmitarbeiterin Anika Höber einen einjährigen Kurs an (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten, darunter eine verpflichtende in den Maiferien 2021, Mindestalter: 13 Jahre).

Der Corona-Lockdown hat unseren Terminplan ziemlich durcheinander gewürfelt. Weil die jetzigen Konfirmanden-Jahrgänge erst weit nach den Sommerferien konfirmiert werden, verzögert sich der Start für die kommenden Gruppen. Der zweijährige Kurs beginnt im September, die Konfirmationen sind für Mai 2022 geplant; Anmeldetermin: Do 3. September, 16 bis 18 Uhr. Der einjährige Kurs startet Anfang November, die Konfirmationen folgen im Juni 2021. Anmeldetermin: Di 25. August, 16 bis 18 Uhr. Zur Anmeldung bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde sowie das von den Eltern unterschriebene Anmeldeformular mitbringen.

Nähere Info: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33 | Anika Höber, Tel. 0176 50875756 | Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25

## Paten gesucht!

Werden Sie Pate eines Waisenkindes oder eines Studierenden aus einem unserer Partnerdörfer Lupombwe, Kisasatu, Iduda, Mbalace und Ludodolele in Tansania! Im vergangenen Herbst waren wir dort zu Besuch, haben viel Zeit mit unseren tansanischen Freunden verbracht, die Schulen besichtigt und von den Aidswaisen Fotos und Steckbriefe für ihre Hamburger Patinnen und Paten gemacht. Mit einer monatlichen Spende in Höhe von 10 Euro würden Sie uns sehr helfen, die Kinder und jungen Menschen zu unterstützen. „Asante sana“, dankt die Marafiki-Gruppe

Info: Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25  
klaus.poehls@blankenese.de



Schulkinder in Tansania

## Riesenspende für das Wasserprojekt

Wir sind dem Traum von fließendem, sauberem Wasser für unsere fünf Partnerdörfer in Tansania ein ganzes Stück näher gekommen. Beim „Tag des Sozialen Engagements“, an dem sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Blankenese einmal im Jahr beteiligen, sind sagenhafte 16.882 Euro zusammengekommen. Sie werden ganz und gar dem aktuellen Wasserprojekt der Marafiki gespendet werden! Die Marafiki-Gruppe dankt Elternrat, Schulkonferenz sowie dem Schulleiter Joachim Hagner – und ganz besonders herzlich den unfassbar fleißigen und engagierten Schülerinnen und Schülern: Ihr seid unglaublich!

Wie viele Meter Wasserleitung konnten wir mit dem Geld finanzieren? Welchen Wasserzähler? Und wie viele einheimische Bäume für das Quellgebiet? Die Marafiki werden Sie und Euch über die genaue Verwendung dieser großartigen Spende auf dem Laufenden halten. Es ist für uns sehr bewegend zu sehen, dass gerade in diesen Zeiten, wo es auch hier nicht immer allen gut geht, auch an andere Menschen, die weiter weg sind, gedacht wird. *Mathilda Siemes*

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer neuen Internetseite [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“  
Gemeindebrief Nr. 123 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für September/Oktober 2020: Fr 31.07.2020

## Kurznachrichten

### Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung für das Austragen in der Rissener Landstraße (100 Briefe). Auch flexible Aushilfen und Springer sind stets willkommen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

### Kirchengemeinderat tagt

Mo 24. August, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

### Kindergärten machen Sommerpause

Die evangelischen Kindergärten im Mühlenberger Weg und bei der Führungsakademie in der Manteuffelstraße schließen ihre Pforten für drei Wochen: vom 13. bis zum 31. Juli. Wegen einer Team-Schulung am Montag, 3. August, startet die Kita Mühlenberger Weg erst einen Tag später: am Dienstag, 4. August.

### Kollekten

21.5. Tansania: 369,00 | 24.5. Esel-Initiative: 118,60 | 31.05. Ökumenisches Opfer: 301,92 | 7.6. Diakonie: 142,75 | 14.6. Brot und Rosen + schulhafes Hamburg: 245,11

## Kasualien Stand: 15. Juni 2020

### Beerdigungen

Karl-Dieter Schütze (93) | Ursula Bereznicki (98) | Johannes Bergmann (75) | Sebastian Brandes (50) | Annemarie Stämmeler (88) | Erika Schwarz (94) | Erika Groeche (85)



## Juli 2020

*Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.* 1. Kön 19,7

SO 5.7. 10.00 Gottesdienst Röm 12,17-21 C. Melchior

SO 12.7. 10.00 Gottesdienst Lk 5,1-11 L. Fischer

SO 19.7. 10.00 Gottesdienst 5. Mose 7,6-12 U. Drechsler  
12.00 Gedenken an die Opfer der NS-Verfolgung  
> S. 2 | Mahnmahl Grotiusweg

SO 26.7. 10.00 Gottesdienst Hebr 13,1-3 Propst F. Bräsen

## August 2020

*Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.* Ps 139,14

SO 2.8. 10.00 Gottesdienst Joh 9,1-7 T. Warnke

SA 8.8. 10.00 Einschulungsgottesdienst  
Erstklässler Bugenhagenschule T. Warnke

SO 9.8. 10.00 Gottesdienst Jer 1,4-10 K.-G. Poehls  
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

DI 11.8. 18.30 Seminar: Rechtliche Betreuung  
und Patenschaft | GH UG > S. 4

MI 12.8. 20.00 Vortrag: Über die Ethik des Essens zu einer  
Kultur der Geselligkeit | GH > S. 4

FR 14.8. 19.00 Taizé-Andacht T. Warnke

SA 15.8. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH  
10.00 Einschulungsgottesdienst T. Warnke  
Klasse 5a Bugenhagenschule  
11.00 Einschulungsgottesdienst T. Warnke  
Klasse 5b Bugenhagenschule

SO 16.8. 10.00 Plattdeutscher Gottesdienst Röm 11,25-32 K.-G. Poehls  
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior  
11.30 Ausstellungseröffnung:  
Ich labe mich an der Elbe | GH > S. 4

DI 18.8. 18.30 Seminar: Rechtliche Betreuung  
und Patenschaft | GH UG > S. 4

MI 19.8. 20.00 Vortrag: Afrikas wirtschaftliche Zukunft  
liegt in Afrika | GH > S. 4

SO 23.8. 10.00 Gottesdienst Lk 18,9-14 L. Fischer  
11.30 Familiengottesdienst L. Fischer | C. Melchior

MO 24.8. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68

DI 25.8. 16.00 Anmeldung Konfis | GH > S. 6  
18.30 Seminar: Rechtliche Betreuung  
und Patenschaft | GH UG > S. 4

MI 26.8. 20.00 Vortrag: Einblicke in ein bedrohtes Paradies  
| GH > S. 5

DO 27.8. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 5

SA 29.8. 10.00 Konfirmation > S. 6 K.-G. Poehls  
15.00 Konfirmation > S. 6 K.-G. Poehls

SO 30.8. 10.00 Gottesdienst 1. Kor 3,9-17 A.-C. Tübler  
11.30 Familiengottesdienst N.N.

Abkürzung: GH = Gemeindehaus | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

## Sommerabend

Die große Sonne ist versprüht,  
der Sommerabend liegt im Fieber,  
und seine heiße Wange glüht.  
Jach seufzt er auf: „Ich möchte lieber ...“  
Und wieder dann: „Ich bin so müd ...“

Die Büsche beten Litanein,  
Glühwürmchen hangt, das regungslose,  
dort wie ein ewiges Licht hinein;  
und eine kleine weiße Rose  
trägt einen roten Heiligenschein.

*Rainer-Maria Rilke*

## Die Pastorin und Pastoren

### **Christiane Melchiors**

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-21, [christiane.melchiors@blankenese.de](mailto:christiane.melchiors@blankenese.de)

### **Klaus-Georg Poehls**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-25, [klaus.poehls@blankenese.de](mailto:klaus.poehls@blankenese.de)

### **Thomas Warnke**

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-33, [thomas.warnke@blankenese.de](mailto:thomas.warnke@blankenese.de)

## Gemeindehaus

Counter und Büro

### **Sieglinde Schmidt**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [kirchenbuero@blankenese.de](mailto:kirchenbuero@blankenese.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr  
Mo–Do 15.00–17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

### **Björn Bothur**

Tel. 866250-30, [bjoern.bothur@blankenese.de](mailto:bjoern.bothur@blankenese.de)

Kontoverbindung

### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**

Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41  
BIC: HYVEDEMM300

## Kirchenmusiker

### **Stefan Scharff**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-31, [kirchenmusik@blankenese.de](mailto:kirchenmusik@blankenese.de)

### **Eberhard Hasenfratz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 0151 17632797, [eberhard.hasenfratz@blankenese.de](mailto:eberhard.hasenfratz@blankenese.de)

## Beratung und Gemeindeentwicklung

### **Greta Willms**

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg  
Tel. 0176 53441944, [greta.willms@blankenese.de](mailto:greta.willms@blankenese.de)

## Ev. GemeindeAkademie

### **Susanne Opatz**

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-16, [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de)

## Flüchtlingsberatung Blankenese

### **Helga Rodenbeck**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 040 866250-42, [fluechtlingsberatung@blankenese.de](mailto:fluechtlingsberatung@blankenese.de)

## Jugendarbeit

### **Anika Höber**

Tel. 0176 50875756, [anika.hoeber@blankenese.de](mailto:anika.hoeber@blankenese.de)

## Online-Redaktion

### **Hagen Grützmacher**

[kircheammarkt@gruetzmacher.de](mailto:kircheammarkt@gruetzmacher.de)

## Seniorenarbeit

### **Marianne Färber**

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg,  
Tel. 864053, [fischerhaus@blankenese.de](mailto:fischerhaus@blankenese.de)

## Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

### **Propst Frie Bräsen**

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,  
Tel. 558220-206, [propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de)  
[www.kirchenkreis-hhsh.de](http://www.kirchenkreis-hhsh.de)